



Richtlinien für Schiedsrichterbeobachter

Modifizierung der Benotung und der Beurteilung mit Beginn der Saison 2016/17:

Notenkategorien

Hervorragende Leistung	=	9,0 - 10,0
Sehr gute Leistung	=	8,5 - 8,9
Gute Leistung	=	8,0 - 8,4
Unbefriedigende Leistung	=	7,5 - 7,9
Schwache Leistung	=	7,0 - 7,4
Sehr schwache Leistung	=	6,9 - ...

Die 8,4 ist die Einstiegsnote in einem normal zu leitenden Spiel bei fehlerloser Spielleitung für den Schiedsrichter und den Schiedsrichterassistenten.

Beurteilung und Notengebung der SR- und SRA-Leistung

Die Einordnung der Schiedsrichter- und Schiedsrichterassistentenleistung in eine Kategorie muss aus dem Inhalt des Beobachtungsbogens deutlich hervorgehen.

Hervorragende Leistung (9,0 - 10,0) :

Bei äußerst schwieriger Spielleitung (durchgängig Schwierigkeitsgrad 3) und trotz schwieriger Einzelsituationen überragende Leistung. Noten in diesem Bereich sind auf außergewöhnliche Spielleitungen beschränkt und daher eher selten.

Sehr gute Leistung (8,5 - 8,9) :

In einem Spiel, das von dem Schiedsrichter/Schiedsrichterassistenten trotz schwieriger Entscheidungen überzeugend und ohne bemerkenswerte Fehler geleitet wurde.

Gute Leistung (8,0 - 8,4) :

Bei problemloser Leitung eines normalen Spiels, ohne besondere Schwierigkeiten, aber auch ohne besonders *positive* bzw. bemerkenswerte Entscheidungen bzw. Qualitäten des Schiedsrichters.

Unbefriedigende Leistung (7,5 - 7,9) :

Bei größeren Mängeln des Schiedsrichters, zum Beispiel mehreren schweren Fehlern, ohne dass die Spielkontrolle gänzlich verloren gegangen wäre.

Schwache Leistung (7,0 - 7,4) :

Bei größeren Mängeln des Schiedsrichters, wobei die Spielkontrolle überwiegend oder gar gänzlich verloren ging.

Sehr schwache Leistung (6,9 - ...) :

Völlig indiskutable Mängeln und mehreren größeren Mängeln und ohne jede Spielkontrolle.

Rubriken des Beobachtungsbogens :

Beschreibung des Spiels ,
Regelanwendung, Regelauslegung, Spielkontrolle, taktisches Verhalten,
Disziplinarkontrolle/Anzahl der persönlichen Strafen,
Persönlichkeit, Umgang mit den Spielern und Offiziellen (Bank),
Körperliche Verfassung und Stellungsspiel,
Zusammenarbeit des Schiedsrichters mit seinen Assistenten,
Zusammenfassende Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge und
Beurteilung der Schiedsrichterassistenten.

Notengebung für die Schiedsrichter- und Schiedsrichterassistenten:

Der Schiedsrichterbeobachter/Coach bewertet über die Note in erster Linie den Gesamteindruck. Der Schwierigkeitsgrad des Spiels ergibt sich aus einer ganzen Reihe von Parametern (siehe dazu unter Schwierigkeitsgrade, Hinweise, Benotung) und ist ausschlaggebend für die Bandbreite der Note, innerhalb der sich der Schiedsrichter bewegen kann. In dem Beobachtungsbogen müssen einerseits kritische/falsche Entscheidungen berücksichtigt werden, andererseits dürfen aber positive Erkenntnisse, schwierige Entscheidungen, Spielkontrolle, Persönlichkeit etc., keinesfalls unterschlagen werden (siehe „Leitfaden für die Bewertung von Einzelentscheidungen“). Die Fehlermerkmale sind strukturiert!

Der Beobachter/Coach muss zwischen unbedeutenden Kleinigkeiten, leichten, mittelschweren und schweren Fehlern trennen. Leichte Fehler werden über den Gesamteindruck abgedeckt. Mittelschwere Fehler führen je nach Gewichtung zu einem Abzug von 0,1 - 0,2 Punkten. Ein schwerer Fehler wirkt sich nachhaltig auf die Note aus. Er muss zu einer Abstufung

der Note in die nächste Kategorie führen (siehe Notenkategorie) und hat einen Abzug von 0,4 - 0,6 Punkten zur Folge. Zwischen schweren Fehlern, die den Spielausgang möglicherweise beeinflussen und solchen, die es nicht tun, wird nicht unterschieden! Bei besonderen, positiven Leistungselementen/Einzelentscheidungen kann die Note bei einem normalen Schwierigkeitsgrad um bis zu 0,2 Punkte höhergestuft werden.

Die Aufgaben des Schiedsrichterbeobachters/Coaches:

1. Zeitige Anreise vor dem Spiel, Begrüßung des SR-Teams in der Kabine, kurzer Austausch.
2. Der Schiedsrichterbeobachter/Coach unterstützt den Schiedsrichter rund ums Spiel sowie bei Bedarf auch bei der Bewältigung aller administrativen Angelegenheiten. Dies betrifft insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit den Handlungsrichtlinien gegen Rassismus, drohenden Konflikten oder Spielabbrüchen sowie Aufgaben in Zusammenhang mit dem Ausfüllen des Spielberichts.
3. Besondere Hinweise werden vor dem Spiel nur vermittelt, wenn der Beobachter / Coach aufgrund vorausgegangener Beobachtungen des Schiedsrichters Sachverhalte in Erinnerung rufen möchte. Eine Überbetonung bestimmter Aspekte oder verfängliche Äußerungen sind zu vermeiden.
4. Nach dem Spiel sortiert der Beobachter/Coach zunächst seine Notizen. Nach zeitlicher Absprache mit dem Schiedsrichter oder dem Schiedsrichterteam findet anschließend in ruhiger Atmosphäre das Feedback bzw. eine Spielanalyse statt.
5. Die Beobachtungsbögen müssen innerhalb von höchstens sieben Tagen nach dem Spiel bei der zuständigen Stelle (dem Referenten des Beobachterwesens) eingehen.

Definition des Schiedsrichterbeobachters:

Der Schiedsrichterbeobachter ist der Gutachter einer Schiedsrichterleistung. Er fertigt einen Bericht nach den Vorgaben eines Beobachtungsbogens. Er muss eine Note vergeben, die mit der Leistung des Schiedsrichters korrespondiert. Der Schiedsrichterbeobachter gibt dem Schiedsrichter bzw. dem Schiedsrichterteam nach dem Spiel ein Feedback über dessen Leistung. Die Aussprache soll grundsätzlich 30 Minuten nicht überschreiten. Ausführlichere Spielanalysen bleiben den Schiedsrichterbeobachtern im Team-LK und Spielen mit außergewöhnlich vielen zu besprechenden Situationen vorbehalten.

Definition des Coaches:

Dieser wird nach der Konzeption der Fördermaßnahme durch den SRA autorisiert und benannt. Er wirkt zusätzlich als Individualcoach und wird z.B. im Sinne der Konzeption des Team-LK eingesetzt. Er soll für die Aufgabe qualifiziert sein.

Das Ausfüllen der einzelnen Rubriken des Beobachtungsbogens:

Der Schwierigkeitsgrad des Spieles für Schiedsrichter- und Schiedsrichterassistenten:

Beispiele und Hilfen für die Benotung: Der Schwierigkeitsgrad des Spiels ergibt sich aus den Anforderungen für Schiedsrichter- und Schiedsrichterassistenten während des gesamten Spiels. Wenn sich die Anforderungen an den Schiedsrichter im Spielverlauf ändern, muss der Schiedsrichterbeobachter/Coach erkennen, wie der Unparteiische auf den veränderten Spielcharakter reagiert. Aus dem Beobachtungsbogen muss die Veränderung des Spielcharakters hervorgehen.

Beispiele:

Normaler Spielcharakter:

Der Schiedsrichter wird normal gefordert. Beide Teams spielen bis zum Spielende weitgehend anständig und fair. Während des Spiels gibt es keine Probleme, die Zuschauer verhalten sich sportlich anständig. Es gibt keine Aufgeregtheiten, die der Erwähnung wert sind. Der Platz ist gut bespielbar.

Benotung:

In einem normal zu leitenden Spiel, ohne größere Probleme, ohne schwierige und richtig gelöste Einzelsituationen oder herausragende Leistungsaspekte des Schiedsrichters / Schiedsrichterassistenten beträgt die Note höchstens 8,4. Diese Note ist auch gleichzeitig die Einstiegsnote für diesen Bereich. Nur bei besonders positiven Leistungsaspekten kann sie bis zu 8,6 hochgestuft werden. Bei mehreren leichten Fehlern muss eine Abstufung der Gesamtnote erfolgen (*siehe „Leitfaden für die Bewertung von Einzelentscheidungen“*).

Beispiele für eine mögliche Anhebung der Note wären:

- schwierige Strafraumsituationen resp. für den Assistenten schwierige Abseitssituationen,
- persönliche Strafen,
- besondere Unterstützung durch den Assistenten,
- Umgang des Schiedsrichters / Schiedsrichterteams mit Konflikten,
- besondere Spielführung im Bereich Vorteil / Nachpfiff,
- besondere Persönlichkeit / Ausstrahlung / Akzeptanz oder
- sehr gute Zweikampfbeurteilung, die den normalen Spielcharakter erhält.

Schwieriger Spielcharakter:

Es sind schwierige Einzelentscheidungen zu treffen.

Es gibt regelwidrige Spielweisen.

Es kommt zu verbissenen Zweikämpfen, Pärchenbildungen, übertriebenem Fuß- und Körpereinsatz.

Nach bestimmten Vorkommnissen / Entscheidungen spielen die Mannschaften plötzlich aggressiver.

Es herrschen schlechte Witterungsbedingungen und schwierige Bodenverhältnisse.
Die Zuschauer heizen die Stimmung an.

Benotung:

In einem schwierig zu leitenden Spiel liegt die Note bei sehr guter Leistung des Schiedsrichters- und der Schiedsrichterassistenten zwischen 8,5 und 8,9. Ausgegangen wird für diesen Bereich von 8,5 Punkten. Leichte Fehler führen, sofern sie nicht gehäuft auftreten, nicht zwangsläufig zu einer Abstufung in die nächste Kategorie. Mittelschwere Fehler können, schwere Fehler müssen dagegen zwingend eine Abstufung in die nächste Kategorie zur Folge haben. Besonders positive Entscheidungen und Reaktionen (Beispiele siehe unter normalem Spielcharakter) können zur Anhebung der Einstiegsnote führen. Eine Verrechnung von positiven und negativen Elementen der Spielleitung ist möglich. Wird bei einem schwierig zu leitenden Spiel ein schwerer Fehler festgestellt, kann eine Benotung lediglich bis zum Maximalwert von 8,4 erfolgen, da der Fall in die untere Kategorie zwingend vorgeschrieben ist.

Sehr schwieriger Spielcharakter:

Es sind viele schwierige Einzelentscheidungen zu treffen.

Ständige Konfliktsituationen auf dem Spielfeld.

Die Spieler reagieren gereizt, das Publikum wird aufgewiegelt, der Schiedsrichter ausgepöfeln und durch Sprechchöre diffamiert.

Gehässiges und böses Umfeld, es kommt zu Ausschreitungen.

Es werden Gegenstände auf das Spielfeld geworfen bzw. Rauchbomben gezündet.

Der Schiedsrichter wird nach unpopulären Entscheidungen von den Spielern lautstark attackiert und umringt.

Benotung:

In einem durchgängig sehr schwierig zu leitenden Spiel kann die Note bei herausragender Leistung des Schiedsrichters / Schiedsrichterassistenten 9,0 und mehr betragen. Dies ist auch die Einstiegsnote in diesem Bereich. Leichte Fehler führen nicht zwangsläufig zu einer Abstufung in die nächste Kategorie. Mittelschwere Fehler können, schwere Fehler müssen dagegen zwingend eine Abstufung in die nächste Kategorie zur Folge haben. Besonders positive Entscheidungen und Reaktionen (Beispiele siehe unter normalem Spielcharakter) können zur Anhebung der Note von 9,0 führen. Eine Verrechnung von positiven und negativen Elementen der Spielleitung ist möglich. Wird bei einem sehr schwierig zu leitenden Spiel ein schwerer Fehler festgestellt, kann eine Benotung lediglich bis zum Maximalwert 8,9 erfolgen, da der Fall in die untere Kategorie zwingend vorgeschrieben ist.

Es sollen höchstens zwei unterschiedliche Schwierigkeitsgrade genannt werden, etwa normal bis schwierig oder eine Unterteilung von maximal zwei Spielphasen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden (zum Beispiel: erste Halbzeit schwierig und in der zweiten Halbzeit sehr schwierig oder grundlegend normal und von der 48.Min. an bis zur 75.Min. schwierig). Im Bericht muss der Schiedsrichterbeobachter/Coach auch festhalten, aus welchen Gründen die Spielleitung schwierig war oder schwierig/sehr schwierig geworden ist. Ein Ortsderby, ein Abstiegsduell oder eine Begegnung um einen Spitzenplatz müssen nicht zwangsläufig schwierig zu leiten sein.

Negativ beeinträchtigt wird die Note für den Schiedsrichter/Schiedsrichterassistenten, wenn er selbst mit falschen und/oder überzogenen Entscheidungen für eine schwierige oder sehr schwierige Spielleitung verantwortlich ist. Solche Erkenntnisse muss der Schiedsrichterbeobachter/Coach bei seiner Analyse besprechen und in den Beobachtungsbogen einfließen lassen.

Leitfaden für die Bewertung von Einzelentscheidungen:

Rubrik 1: Beschreibung des Spiels:

- ✓ Die Bedeutung des Spiels,
- ✓ Äußere Bedingungen,
- ✓ Spielplatzverhältnisse,
- ✓ Spielverlauf ruhig/sportlich/kampfbetont/aggressiv/übertriebener Einsatz/hektisch,
- ✓ Veränderungen des Spielcharakters/Gründe (und: keine reine Spielbeschreibung, Bezug zur Schiedsrichterleistung ist grundsätzlich herzustellen!) sowie
- ✓ Reaktionen des Schiedsrichters auf den Spielablauf und sein Einfluss auf den Schwierigkeitsgrad.

Rubrik 2: Regelanwendung, Regelauslegung, Spielkontrolle, taktisches Verhalten:

Regelanwendung und Regelauslegung:

Leichte Fehler ergeben sich aus.... (sind Bestandteil der Gesamtnote):

- ✓ zu großzügiger Behandlung des Einwurfortes,
- ✓ Tatortfestlegung zu großzügig/übertrieben penibel,
- ✓ unzureichender Festlegung der Mauerdistanz,
- ✓ vorzeitiges Vorlaufen aus der Mauer nicht geahndet (ohne Auswirkung auf die Ausführung),
- ✓ Fehler bei der Strafstoßausführung (u. a. zu frühes Vorlaufen ohne Auswirkung auf die Ausführung),
- ✓ mangelhafter Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Freistößen,
- ✓ Nichtbeachtung des Torwartspiels/Zeitspiels,
- ✓ Fehler beim Auswechsellvorgang,
- ✓ Nichtberücksichtigung der korrekten Nachspielzeit und
- ✓ Nichtbeachtung der Anweisungen zur Behandlung verletzter Spieler.

Beispiele für Aufwertung der Gesamtnote

plus 0,1 unerlaubter Arm- /Ellenbogeneinsatz mehrfach konsequent geahndet

plus 0,1 Zweikampfbeurteilung unter schwierigen Bedingungen überzeugend

plus 0,1 richtige Bewertung von strafbarer / erlaubter Abseitsstellung im Zusammenhang mit einer Torentscheidung

plus 0,1 gezielte Vorteilgewährung ermöglicht klare Torchance/Torerzielung

plus 0,1 mehrfache angemessen Vorteilgewährung fördert den Spielfluss

Mittelschwere Fehler werden.... (in Abhängigkeit vom Vergehen/von der Entscheidung mit –0,1 bis –0,2 berücksichtigt):

minus 0,1 bis minus 0,2	unklare Differenzierung bei der Einordnung von Luftkämpfen,
minus 0,1 bis minus 0,2	Fußvergehen nicht geahndet,
minus 0,1 bis minus 0,2	Halten/Zerren/Stoßen/Sperren/Unterlaufen nicht erkannt,
minus 0,1 bis minus 0,2	übertriebener Körpereinsatz nicht geahndet,
minus 0,1 bis minus 0,2	Fehler bei der Beurteilung von strafbarem Handspiel,
minus 0,1 bis minus 0,2	Schwalben und Simulieren nicht erkannt/geahndet und
minus 0,1	Vorteilgewährung mehrfach dem unruhigen Spielcharakter nicht angemessen/fördert Unruhe im Spielablauf
minus 0,1	Zweikämpfe werden unbegründet mehrfach zu kleinlich beurteilt / stören Spielfluss
minus 0,2	für Regelfehler ohne Einfluss auf das Spielergebnis.

Schwere Fehler werden.... (in Abhängigkeit vom Vergehen/von der Entscheidung mit –0,4 bis –0,6 berücksichtigt):

Klarer Strafstoß nicht gegeben oder klar falsche Strafstoß-Entscheidung.
Klare Fehlentscheidung in unmittelbarem Zusammenhang mit einer Torerzielung oder Tor-
aberkennung
Tatortverlegung (Strafraum),
gravierender Regelverstoß mit Einfluss auf das Spielergebnis/auf den Spielverlauf.

Spielkontrolle:

Einstellung zum Spiel,
Beurteilung von erlaubt hartem Spiel, fußballtypischem Körpereinsatz,
Beurteilung der Spielcharakteres/Maßnahmen des Schiedsrichters,
Spielkontrolle durchgängig/zeitweise gegeben sowie
Anwendung der Vorteilbestimmung/Einsatz verzögerten Pfiffs.

Taktisches Verhalten:

Abstimmung der Maßnahmen zum Spielverlauf und Einfluss auf das Verhalten der Spieler.

Rubrik 3: Disziplinarkontrolle:

Zeitgerechter Einsatz disziplinarischer Maßnahmen (Ermahnung, Verwarnung oder Feldver-
weis),
Umgang mit Unsportlichkeiten,
Konsequenz und Linie sowie
Aussprache persönlicher Strafen.

Beispiele für eine Aufwertung der Gesamtnote

plus 0,1 Ermahnungen werden mehrfach und wirkungsvoll praktiziert
plus 0,1 bis plus 0,2 konsequente Aussprache von Disziplinarstrafen beeinflusst
Spielcharakter positiv

Mittelschwere Fehler werden.... (in Abhängigkeit vom Vergehen/von der Entscheidung mit –0,1 bis –0,2 berücksichtigt):

minus 0,2 bei zwingend nach dem Regeltext fehlender Verwarnung
minus 0,1 bis 0,2 bei zwingender Verwarnung wegen Foulspiels nicht ausgesprochen,
minus 0,1 bis 0,2 bei überzogener Verwarnung im Zusammenhang mit Foulspiel,
minus 0,1 bis 0,2 bei fehlender oder überzogener Verwarnung bei Unsportlichkeiten,
z.B. Reklamationen, Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels, al-
len unsportlichen Verzögerungen oder Behinderungen rund um die
Freistoßentscheidung.

Schwere Fehler werden.... (in Abhängigkeit vom Vergehen/von der Entscheidung mit –0,4 bis –0,6 berücksichtigt):

Tätlichkeit bzw. Feldverweismwürdiges Vergehen (Notbremse, Treten etc.) nicht geahndet,
überzogene Rote Karte,
minus 0,4, wenn der falsche Spieler verwarnt wird und
minus 0,6, wenn der falsche Spieler mit Roter Karte des Feldes verwiesen wird.

Rubrik 4: Persönlichkeit, Umgang mit den Spielern und Offiziellen (Bank):

Persönlichkeit:

Durchsetzungsfähigkeit, Souveränität, Sicherheit, Gelassenheit,
Selbstbewusstsein, Berechenbarkeit,
Verhalten bei unpopulären Entscheidungen, Mut,
Entscheidungsfreudigkeit/Entschlossenheit,
Einsatz von Gestik und Körpersprache,
Körperspannung und Akzeptanz sowie Außenwirkung.

Umgang mit den Spielern und Offiziellen (Bank):

Anweisungen an Spieler und Offizielle,
Klima zwischen Schiedsrichter und Spielern/Offiziellen,
Bewältigung von Konflikten mit Spielern/Offiziellen und
Umgang des Schiedsrichters mit Kritik.

Beispiele für eine Auf-/Abwertung der Gesamtnote

plus 0,1	Entscheidungen wurden über die gesamte Spielzeit klar, richtig und schnell getroffen
plus 0,1	schwierige/unpopuläre Entscheidungen wurden mit Standvermögen getroffen
plus 0,1	hohe Akzeptanz mit überzeugender Außenwirkung/Körpersprache
minus 0,1	unsicheres Auftreten mit schlechter Akzeptanz/Außenwirkung
minus 0,1	Reaktion auf deutlich reklamierende Spieler nicht ausreichend
minus 0,4 bis minus 0,6	Schiedsrichter wurde gestoßen und gezerzt; Rot fehlt

Rubrik 5 Körperliche Verfassung und Stellungsspiel:

Körperliche Verfassung:

Grundlagenausdauer/Fitness/Athletik,
Laufstil, Grundschnelligkeit,
Anpassung der Laufgeschwindigkeit ans Spieltempo und
Leistungsbereitschaft.

Stellungsspiel:

Spielnähe,
Überbrückung des Mittelfeldes,
Flexible Diagonale,
Seiteneinsicht/Distanz zum Spielgeschehen,
Stellungsspiel bei Standardsituationen und
Positionierung zu den Assistenten.

Beispiele für eine Auf-/Abwertung der Gesamtnote

plus 0,1	leistungsbereit und laufstark über die gesamte Spiele
plus 0,1	Spielnähe und Seitensicht überzeugend praktiziert
minus 0,1	konnte Spielablauf nicht wie erforderlich folgen/zu weit vom Spielgeschehen
minus 0,1	Leistungsbereitschaft fehlte

Rubrik 6: Zusammenarbeit mit den Schiedsrichterassistenten

Blickverbindung
Übereinstimmung der Entscheide,
Zusammenarbeit bei Abseits,
Zusammenarbeit bei Fouls,
Unterstützung des Schiedsrichters bei Kritik an den Assistentenentscheidungen und
Umgang mit Unsportlichkeiten auf den Spielerbänken, Abstimmung und Reaktion.

Beispiele für die Auf-/Abwertung der Gesamtnote

plus 0,1	Schiedsrichter entschied in mindestens zwei Situationen berechtigt und richtig gegen den Schiedsrichter-Assistenten
minus 0,1	Schiedsrichter übernahm trotz guter Position deutlich falsche Entscheidung des Schiedsrichter-Assistenten
minus 0,1	erkannte aufgrund falschen Stellungsspiels mehr als einmal Assistenten-Anzeige nicht
minus 0,1	entschied trotz richtiger Anzeige falsch gegen den Assistenten

Rubrik 7: Zusammenfassende Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge (Beispiele)

Schwierigkeitsgrad, Charakter des Spiels,
Gesamtbeurteilung der Schiedsrichterleistung,
Herausstellende Aspekte der Schiedsrichterleistung, - positiv und negativ und
Verbesserungsvorschläge.

Die Note muss aus der Gesamtbeurteilung klar hervorgehen!

Rubrik 8/9: Beurteilung der Schiedsrichterassistenten

Abseitsentscheidungen,
Einwurf, Abstoß, Eckstoß ... ,
Zeichengebung,
Foulanzeigen,
Unterstützung bei Vergehen im Rücken des Schiedsrichters,
Blickverbindung,
Unterstützung bei der Toranzeige,
Verhalten bei Konfliktsituationen, Unterstützung des Schiedsrichters,
Umgang mit den Auswechselbänken sowie
Stellungsspiel.

Beispiele für eine Aufwertung der Gesamtnote

plus 0,2	SRA zeigt regelwidrige Torverhinderung an, die Strafstoß und Rot zur Folge hat
plus 0,2	SRA zeigt Feldverweis an, der vom Schiedsrichter nicht erkannt/ erkannt werden konnte
plus 0,4	SRA verhindert Freistoß-Ausführung für die Verteidiger und zeigt/bewirkt richtig Strafstoß

Fehlende Unterstützung bei leichten Fehlern ergeben sich aus ...

falschen Einwurfentscheidungen,
Fehlern bei Eckstoß/Abstoß,
falschem Stellungsspiel,

unklarer Zeichengebung,
Fehlern beim Auswechselfvorgang,
fehlender Blickverbindung und
wenn der Assistent dem Schiedsrichter eine Entscheidung aufzwingt.

Mittelschwere Fehler:

minus 0,1 bei unbedeutendem Abseitsfehler,
minus 0,1 bei unbedeutender, aber falscher Unterscheidung bei aktivem/passivem Abseits,
minus 0,2 bei klarem Abseitsfehler ohne Torerfolg,
minus 0,2 bei knappem Abseitsfehler mit Torerfolg,
minus 0,1 bis minus 0,2 bei fehlender Foulanzeige,
minus 0,2 bei nicht angezeigtem, verwarnungswürdigen Foulspiel,
minus 0,1 bis minus 0,2 bei ausbleibender Unterstützung bei Rudelbildung,
minus 0,1 bis minus 0,2 bei mangelhaftem Umgang mit den Auswechselbänken,
minus 0,2 bei knapp falscher Anzeige inner-/außerhalb des Strafraums (Hand-/Foulspiel).

Schwere Fehler:

Klarer Abseitsfehler mit Torerfolg,
Torerzielung nicht anerkannt,
Klarer Strafstoß wird nicht angezeigt,
Tätlichkeit oder Feldverweismwürdiges Vergehen (Notbremse, Treten etc.) wird nicht signalisiert und
Eindeutige, klar falsche Anzeige inner-/außerhalb des Strafraumes (Hand-/Foulspiel)

Herausgeber:

Für den Berliner Fußball-Verband, im Namen des Schiedsrichterausschusses

Alexander Molzahn
Referent für das Beobachtungswesen